

WIR SUCHEN...

Die Stadt Geiselhöring ist eine moderne, sich lebhaft entwickelnde -Kleinstadt im Tal der Kleinen Laber im Landkreis Straubing-Bogen mit 7.000 Einwohnern. Zur Erweiterung des Teams im Rathaus sucht die Stadt zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur unbefristeten Beschäftigung eine/n

Sachbearbeiter/in (m/w/d) für das Bürgerbüro der Stadt Geiselhöring

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- Pass- und Meldewesen mit allen Nebenaufgaben
- Mitarbeit im Standesamt
- Rentenangelegenheiten
- Fischereiwesen
- Fundamt
- Mitarbeit bei Wahlen

Was sollten Sie mitbringen:

- Ausbildung zur / zum Verwaltungsfachangestellten (m/w/d), Ausbildung als Beamtin / Beamter (m/w/d) der 2. Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen, Sozialversicherungsfachangestellte (m/w/d) oder vergleichbare Befähigungen, alternativ abgeschlossene kaufmännische Ausbildung mit der Bereitschaft zur Teilnahme am Verwaltungslehrgang I
- Bereitschaft zur Teilnahme an einem zweiwöchigen Einführungslehrgang für Standesbeamte/innen zur Vorbereitung auf die Tätigkeit
- Erfahrungen im Bereich Personenstandswesen oder Meldewesen (wünschenswert)

Wir bieten:

- ein unbefristetes und zukunftsicheres Beschäftigungsverhältnis in einem interessanten und vielseitigen Aufgabengebiet
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

- eine leistungsgerechte Vergütung nach dem TVöD (EG 8) bzw. Besoldung als Beamter nach dem BayBesG (A 9) mit den üblichen sozialen Leistungen des Öffentlichen Dienstes

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis 18. Oktober 2026 an bewerbung@geiselhoering.de

Für Fragen zur ausgeschriebenen Tätigkeit steht Ihnen der Leiter des Fachbereiches Bürgerbüro, Andreas Pielmeier, unter der Telefonnummer 09423 / 9400-200 oder per Email (andreas.pielmeier@geiselhoering.de) gerne zur Verfügung. Nähere Informationen zur Stadt Geiselhöring finden Sie unter www.geiselhoering.de.

Hinweis: Die Stadt Geiselhöring fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt. Zudem werden Schwerbehinderte bei ansonsten wesentlich gleicher Eignung bevorzugt.